



## Arbeitszeitbefragung im öffentlichen Dienst: Beschäftigte wollen Wahlfreiheit

### Die Ergebnisse in Kürze:

- Die Wahlmöglichkeit zwischen mehr freier Zeit oder mehr Geld ist für 95 Prozent der Befragten von großer Bedeutung.
- 57 Prozent der Befragten wären bereit, zur Verkürzung ihrer Arbeitszeit eine (tarifliche) Entgeltsteigerung einzutauschen.
- Fast 70 Prozent der Befragten arbeiten länger als vertraglich vereinbart.
- Die Arbeitszeitangleichung Ost an West ist ein großes Thema. 58 Prozent der Befragten sprechen sich für eine sofortige Angleichung der Arbeitszeit aus.

Die Präsentation der gesamten Ergebnisse kann hier [bit.ly/2PoYysn](http://bit.ly/2PoYysn) heruntergeladen werden.

### Und weiter?

An der online durchgeführten Umfrage haben über 210.000 Beschäftigte teilgenommen. Jetzt finden die qualitativen Interviews zur Arbeitszeit statt. Dabei werden die Ergebnisse der online-Befragung mit repräsentativen Kolleginnen und Kollegen diskutiert. Erste Ergebnisse hieraus werden der Bundstarifkommission am 4. Dezember 2019 präsentiert.

### Wer hat sich beteiligt?

19.035 Befragte kommen aus der Energie-, Wasser- und Abfallwirtschaft. Das entspricht ca. 7,8% der im TVöD, TV-V und TV Wasserwirtschaft NRW beschäftigten Kolleg\*innen. Das entspricht gut 9% der insgesamt Befragten.

Das heißt, viele Menschen in der Ver- und Entsorgung haben sich beteiligt. Ihre besonderen Arbeitszeitbedingungen finden sich in der Umfrage wieder. Danke für eure Teilnahme!

In der Abfallwirtschaft haben sich überwiegend Kolleg\*innen aus gewerblichen Berufen beteiligt. In der Energiewirtschaft und in der Wasserwirtschaft haben sich Meister\*in, Techniker\*in und Ingenieur\*in in höherem Maße beteiligt, als ihr Anteil an der Belegschaft ist.

In allen drei Branchen haben sich Auszubildende noch weniger beteiligt, als in der Gesamtbefragung.

### ver.di-Mitglied: ja oder nein?

Anders als bei der Forderungsdiskussion waren bei der Umfrage auch Menschen ohne ver.di-Mitgliedschaft gefragt. Und sie haben sich in erstaunlich hohem Maße beteiligt. Insgesamt waren 44 Prozent der Befragten (noch) nicht in ver.di. In der Ver- und Entsorgung war der Anteil etwas geringer, aber dennoch zwischen 28,1 und 36,7 Prozent.

### Fazit

- Beschäftigte aus der Ver- und Entsorgung haben sich repräsentativ an der Umfrage beteiligt.
- Die Ergebnisse der Arbeitszeitumfrage sind deshalb für unsere Branchen bedeutsam.
- Die betriebliche Arbeitszeitdiskussion zur Vorbereitung der Tarifrunde 2020 kann darauf fußen.
- Auszubildende und junge Beschäftigte müssen sich besser beteiligen – schließlich geht es langfristig vor allem um ihre Möglichkeiten, Arbeitszeit zu gestalten.
- Offensichtlich ist Arbeitszeit auch für Menschen außerhalb von ver.di wichtig.



Ver- und Entsorgung Arbeitszeit

**Und nun?**

Das Umfrageergebnis zeigt, dass – auch in der Ver- und Entsorgung – fast alle Beschäftigten mehr Einfluss auf ihre Arbeitszeit wollen. Sie wollen Wahlfreiheit.

Wie geht das? Wir brauchen eine tarifvertragliche Regelung, die das Wahlrecht verankert. Dass die Arbeitgeber das nicht wollen, haben sie schon erklärt. Dass es ohne tarifvertragliches Wahlrecht oft keine Chance gibt, wissen viele Kolleg\*innen aus eigener Erfahrung. Also müssen wir uns stark machen, damit wir solch eine Regelung in der kommenden Tarifrunde erkämpfen können.

**Stark machen**

Ab sofort könnt ihr im Betrieb diskutieren, welche Arbeitszeitmodelle ihr wählen würdet, wenn ihr wählen könntet.

Und alle die wählen wollen, können mithelfen, die Wahlfreiheit zu erreichen:

- ver.di-Mitglieder, indem sie aktiv die Diskussion anregen und Menschen außerhalb von ver.di einladen mitzumachen.
- Menschen außerhalb von ver.di, indem sie jetzt Mitglied werden. Denn nur in ver.di kann man bei der Forderungsfindung mitbestimmen und erfolgreich für Wahlfreiheit kämpfen.

**Jetzt Mitglied werden  
Jetzt aktiv werden**

<https://mitgliedwerden.verdi.de>

Impressum: ver.di, Fachbereich - Ver- und Entsorgung  
 Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin  
 Verantwortlich: Christoph Schmitz, Redaktion: Clivia Conrad

Beitrittserklärung  
 Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



**Vertragsdaten**

Titel		Vorname		Name	
Straße				Hausnummer	
Land/PLZ			Wohnort		

Staatsangehörigkeit	
Telefon	
E-Mail	

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter\*in     Beamer\*in     erwerbslos  
 Angestellte\*r     Selbständige\*r

Vollzeit     Teilzeit    Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_

Auszubildende\*/Volontär\*in/Referendar\*in  
 Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitseinkommen)    bis \_\_\_\_\_  
 Praktikant\*in     Dual Studierende\*r     Sonstiges

ich bin Meister\*in/Techniker\*in/Ingenieur\*in

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße		Hausnummer	
--------	--	------------	--

PLZ	Ort	
Branche		
ausgeübte Tätigkeit		
monatlicher Bruttoverdienst	Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe	Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
€		
<b>Monatsbeitrag in Euro</b>		

Ich möchte Mitglied werden ab

0	1		2	0				
---	---	--	---	---	--	--	--	--

Geburtsdatum

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geschlecht     weiblich     männlich

Ich wurde geworben durch:

Name Werber\*in



Mitgliedsnummer



Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**Datenschutzhinweise**

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

**SEPA-Lastschriftmandat**  
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE612220000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC 



 IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

**Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!**

Personalnummer



**Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:**  
 Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die Datenschutzhinweise zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen